Umwelt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **67 (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unteroffiziere» sind auch die französischsprechenden Kollegen organisiert.
Wenn sich die Zeiten in den bald vergangenen 75 Jahren des Bestehens des Schweizerischen Militärpersonalverbandes auch gewandelt haben und die politischen Auseinandersetzungen in der Schweiz gesitteter geworden sind, so musste sich doch das Bundespersonal bis zu allerletzt seiner Haut wehren und kämpfen um wirtschaftliche und soziale Verbesserungen.

Übrigens: Nächstes Jahr begeht der SMPV das 75-Jahr-Jubiläum. ■

Umwelt

EMD, Armee und Umweltschutz

Sorgfältiger Umgang mit der Natur ist auch für die Armee Pflicht. Die Gesetze über Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz gelten für das Militär genau so wie für alle Bürger.

emd. Um einen einheitlichen Vollzug der einschlägigen Vorschriften zu erlangen, hat sich das EMD 1992 eine strenge Umweltschutzverordnung auferlegt. In jedem Bundesamt und auf jedem Waffenplatz sorgt ein Umweltbeauftragter für deren Einhaltung.
Departement und Armeeführung interpretieren das Nein vom 6. Juni 1993 zur Waffenplatz-Initiative als Verpflichtung, damals abgegebene Zusicherungen umzusetzen. Umweltbelastungen, die sich aus militärischen Aktivitäten zwangsläufig ergeben, werden durch geeignete Massnahmen auf ein Minimum reduziert. Und bei Bauvorhaben können zivile Behörden ihre Anliegen und Interessen aktiv einbringen.
Die Aktionen von EMD und Armee im Umweltbereich sind vielfältig; die wichtigsten seien im folgenden kurz erläutert:

Verdachtsflächen-Kataster

Unter Mitwirkung eines privaten Ingenieurbüros erstellt das EMD gegenwärtig einen Verdachtsflächen-Kataster für alle militärisch genutzten Grundstücke. Es geht darum, vorhandene «Altlasten» zu eruieren und allenfalls notwendige Sanierungen einzuleiten.
Die mehrjährige Arbeit erfolgt parallel zu jener der Kantone, die ihrerseits daran sind, Kataster «ziviler Altlasten» zu erstellen. Erste Zwischenergebnisse zeigen, dass die militärisch belasteten Grundstücke nur einen geringen Anteil ausmachen und wohl auch nur einige wenige überhaupt saniert werden müssen.

Stoffeintrag in Zielhänge

Eine Grundlagenstudie widmet sich dem «schiessbedingten Stoffeintrag in Zielhänge». Unter der Leitung des Geografischen Instituts der Universität Bern arbeiten Experten des BUWAL, der ETH Zürich, der FAC Liebefeld und des EMD sowie eines privaten Ingenieurbüros daran.
Im Frühling und Sommer 1993 wurde eine erste Serie von acht Schiessplätzen (u.a. Gantrisch, Linthebene und Simplon) insbesondere auf Schwermetalle und Sprengstoffrückstände hin untersucht. Die dabei angewandten Methoden wurden danach ausgewertet und sollen 1994 in eine breit angelegte Untersuchung einfliessen.

Militär und Moorschutz

Eine weitere Studie, die das EMD in Zusammenarbeit mit dem BUWAL erarbeitet, befasst sich mit der militärischen Nutzung von Moorlandschaften. Sie soll aufzeigen, inwiefern die Armee den Mooren bisher geschadet hat und welche Aktivitäten inskünftig überhaupt noch möglich sind. Das Ergebnis soll im Moorschutz-Handbuch des BUWAL veröffentlicht werden.
Schon heute lässt sich sagen, dass Hochmoore künftig weder begangen noch beschossen werden dürfen; bei Flachmooren muss die Lage differenzierter, das heisst von Fall zu Fall beurteilt werden.

Armee schützt Lebensraum

Seit Anfang 1993 läuft das Projekt «Armee schützt Lebensraum»; es soll das Umweltbewusstsein der Armeeangehörigen fördern und beinhaltet
- ein praktisches, illustriertes Handbuch für Kommandanten - mit Anregungen und Checklisten zum Umweltschutz;
- einen Ideenwettbewerb für Truppe und Schiessplatzpersonal, zum verbesserten Umgang mit der Natur;
- einen 15minütigen Film mit dem Titel «Armee und Umwelt - neue Dimensionen, alte Widersprüche».

Allgemein lässt sich sagen, dass der Umweltschutz im Militär wie im Zivilen erst in jüngerer Vergangenheit «Allgemeingut» geworden ist, wobei etliche Waffenplätze bei der Abfallentsorgung geradezu Vorbildcharakter haben. ■

ERSCHLOSSEN EMDDOK MF 443 / 650